# Adello

MEDIA + TECHNO

02. Juli 2020

## Top 20

VISIONÄRE

*aus der Media und Tech Industrie teilen ihre Ideen für*

# Digitale Möglichkeiten 2020

**DIE MENSCHHEIT IM DIGITALEN ZEITALTER**

GERD LEONHARD

# EDITOR'S NOTE

Liebe LeserInnen,

Eine der wertvollsten Ressourcen des 21. Jahrhundert sind Daten. Der Faktor Mensch wird sich dabei in eine völlig neue Rolle entwickeln müssen – diese Entwicklung wird darüber hinaus um ein Vielfaches schneller voranschreiten: das Hockeystick-Modell ist sicherlich für Viele ein plakatives Modell hierfür geworden.

Gerd Leonhard, Futurist und Humanist zeichnet für unsere wöchentliche Ausgabe sein Bild von unserer Zukunft. Er beschreibt den exponentiellen Wandel und appelliert, dass wir uns gemeinsam gleichzeitig mit Ethik, Kultur und Werten auseinandersetzen müssen. „Andernfalls ist es unvermeidlich, dass die Technologie nach und nach dann plötzlich zum Zweck unseres Lebens wird und nicht mehr das Werkzeug, um den Zweck zu entdecken."

Reisen Sie heute mit uns in Zukunft.

Ihre,

Nele Dageförde
COO/CMO Adello

# DIE MENSCHHEIT IM DIGITALEN ZEITALTER

## INTERVIEW MIT GERD LEONHARD

*Gerd Leonhard ist ein Futurist und Humanist, Geschäftsführer der Futures Agency, Filmproduzent, Autor von "Technology vs. Humanity", Gastgeber der Future Show, Musiker und Plattenproduzent, Hobbykoch.*

**Wie sind Sie Futurist geworden? Warum haben Sie das Thema Menschlichkeit unter allen anderen gewählt?**

Mein erstes Buch "Die Zukunft der Musik" schrieb ich 2004 und es wurde schnell ein Bestseller; danach fingen die Leute an, mich einen Futuristen zu nennen. Ich übernahm diesen Titel und dehnte meine Arbeit schon bald auf Film, Medien, Verlagswesen, Marketing und Nachhaltigkeit aus... und jetzt mit einem Schwerpunkt auf Human Futures. Dies ist die zentrale Frage der heutigen Zeit: Nicht, was wir in der Zukunft sein *können*, sondern was wir sein WOLLEN. Technologie wird in weniger als 20 Jahren so ziemlich alles möglich machen. Daher ist die Frage, was wir sein wollen - Mensch, Übermensch... oder Maschine?

**In Ihrem Buch "Technology vs. Humanity" schreiben Sie: "Die Menschheit wird sich in den nächsten 20 Jahren stärker verändern als in den vergangenen 300 Jahren". In welcher Art und Weise wird sich unsere Menschlichkeit verändern?**

In jeder Hinsicht. Biologie durch Bio-Engineering und Genommanipulation. Wirtschaft durch eine globale Verlagerung auf alles, was erneuerbar ist und eine neue Form des Post-Kapitalismus, welchen ich als "People, Planet, Purpose and Prosperity" bezeichne. Nahrung und Gesundheit und alles andere wird durch den Klimawandel beeinflusst. In meinem Buch "*Technology vs. Humanity*" beschreibe ich die zehn grössten "Megashifts", die das Aufeinandertreffen zwischen Mensch und Maschine verschärfen und exponentiell machen werden.

Diese sind: *Digitalisierung, Mobilisierung, Screenification, Disintermediation, Transformation, Intelligization, Automatisierung, Virtualisierung, Antizipation sowie Robotisierung.* Sie mögen mit diesen Begriffen vertraut sein, aber jetzt möchte ich, dass Sie sie sich als unterschiedliche technologische Kräfte vorstellen, die sich zu einer "technologischen Explosion" für die Menschheit vereinen.

### Mobilisierung

Mobilisierung bedeutet, dass die Technologie viel näher zu uns kommt (und bald auch in uns hinein) - vom Schreibtisch in meine Hand oder auf mein Handgelenk über tragbare Geräte, dann auf mein Gesicht als AR- oder VR-Brille oder Kontaktlinsen und bald – sagen einige - direkt in mein Gehirn über Gehirn-Computer-Schnittstellen oder Implantate (siehe Elon Musk's NeuroLace). Laut Statista generierten mobile Geräte

im 1. Quartal 2020 51,92% des weltweiten Web-Verkehrs und bleiben damit seit 2017 über der 50%-Marke.

Solche Technologien werden uns in die Lage versetzen, viel komplexere Aufgaben auszuführen und sie werden unser Verhalten und Erleben als Mensch, nicht unbedingt in positiver Weise, erheblich beeinflussen.

Denken Sie darüber nach, dass es vor 30 Jahren undenkbar war, jede einzelne Bewegung, jeden Kauf oder jede Veränderung in der Gesundheitsbilanz von Menschen zu verfolgen. Während die ständige mobile Konnektivität und die kontinuierliche Aktivitätsüberwachung über unsere Gesundheits-Apps und Schrittzählgeräte ihre Vorteile hat, werden wir aber auch überaus verfolgbar, nackt, vorhersehbar, manipulierbar und möglicherweise sogar... programmierbar. Auch hilft die Angst vor der nächsten Pandemiewelle nicht weiter, wenn wir über die Privatsphäre sprechen.

## Screenification

Wie in der beliebten Netflix-Serie "Black Mirror" werden wir Bildschirme für alles und überall haben und diese Bildschirme, die demnächst mit erneuerbarer Energie und kostengünstigen, langlebigen Batterien betrieben werden, könnten durchaus billiger als ausgefallene Tapeten werden. Daher wird es sich mühelos anfühlen, den nächsten Schritt zu tun und Bildschirme als Überlagerungen unserer tatsächlichen Realität zu verwenden - um Informationen oder andere kontextbezogene Bilder zu präsentieren. Marketing und Werbung werden definitiv davon profitieren.

## Disintermediation

Wir können einen globalen Trend im E-Commerce, in den Medien und in der Kommunikation beobachten, der darin besteht, den Zwischenhändler auszuschalten und direkt zum/r VerbraucherIn zu gehen (egal ob es sich um Fernsehsendungen und Filme oder den Verkauf von Tennisschuhen handelt).

Disruptionen können sehr aufregend sein, wenn man all diese Geschichten von Startups liest, die in nur wenigen Jahren einen Wert von über einer Milliarde Dollar erreichen. Wir werden jedoch noch tiefer gehen müssen, um sicherzustellen, dass wir etwas aufbauen, das auch eine neue und bessere Infrastruktur schafft und den gesellschaftlichen Kontext berücksichtigt, und nicht nur etwas, das eine hohe Marktkapitalisierung hat.

Uber hat den Taxi- und Limousinenmarkt überflüssig gemacht und den Kundinnen und Kunden, FahrerInnen und anderen MitarbeiterInnen von Uber mehr Wert gebracht hatte. In dem Prozess, ein grosser und mächtiger Akteur auf diesem Gebiet zu werden, ist Uber jedoch selbst zu einer neuen Art von Vermittler geworden, der seinen Fahrern strenge Bedingungen diktieren kann. Einige meiner Kollegen nennen es "Plattformkapitalismus" und "digitaler Feudalismus" wegen der Art und Weise, wie Uber seine FahrerInnen als höchst entbehrliche Ware behandelt - eine klare Schwäche der Gig Economy.

Das Beispiel Uber zeigt, dass es nicht ausreicht, was nicht mehr so gut funktioniert, einfach zu durchbrechen, wie etwa die Taxiindustrie. Es ist auch notwendig, ein komplettes, digitales, natives

Ökosystem aufzubauen, das sich um alle Beteiligten kümmert und nicht nur um die Abschöpfung der obersten Schicht.

## Virtualisierung

Stellen Sie sich den Effekt der Kombination der anderen "Megashifts" mit der Virtualisierung vor. Virtualisierte Cloud-Services und robotergestützte Prozessautomatisierung (RPA) könnten fast jeden Prozess viel schneller und effizienter machen.

Die Virtualisierung wird eine treibende Kraft hinter dem Konflikt zwischen Technologie und Menschlichkeit sein, einschliesslich des wahrscheinlich weit verbreitenden Verlusts von Arbeitsplätzen, der Wahrscheinlichkeit, dass "Software bald noch mehr von der Welt isst" (Mark Andreessen 2011) und der zunehmenden Versuchung, Menschen durch Gehirn-Computer-Schnittstellen oder fortgeschrittenem "Cyborgismus" zu virtualisieren - der Traum vieler TranshumanistInnen.

## Antizipation

Grosse Daten, darunter natürlich auch unsere persönlichen Daten, die wir bewusst und unbeabsichtigt weitergeben, werden bereits jetzt weithin verwendet, um unsere Bedürfnisse vorauszusehen, bevor wir das selbst erkennen können. Stellen Sie sich vor, was geschehen kann, wenn das Internet of Things weltweit eingeführt würde; mit Sensornetzen, die Hunderte von Milliarden von Objekten miteinander verbinden.

Stellen Sie sich das prädiktive Potenzial mit KI-Werkzeugen vor, welche aus all diesen Daten einen Sinn ziehen können. Doch trotz der verlockenden Versprechungen, die antizipierende Technologien bieten können, sehe ich sehr schnell mehrere beunruhigende ethische Fragen auftauchen - die wichtigsten davon sind Voreingenommenheit, Abhängigkeit, Verwirrung, Kontrollverlust, Verzicht und Reduktionismus.

**Heute scheinen die Menschen über die Gesellschaft, Gleichheit und Inklusion mehr besorgt zu sein. Sie scheinen viel mehr für ihre Rechte als jemals zuvor zu kämpfen. Wie ist es möglich, dass die Technologie die Menschheit so dramatisch verändern wird?**

Wissenschaft und Technik springen exponentiell - viel schneller als Ethik und Werte und auch ausserhalb des Vorstellungsvermögens des Menschen. Im Jahr 2050 werden wir in einer Welt leben, die heute buchstäblich unvorstellbar ist. Da wir uns auf einen exponentiellen Wandel zubewegen, müssen wir uns gemeinsam mit Ethik, Kultur und Werten auseinandersetzen und ebendiese schützen. Andernfalls ist es unvermeidlich, dass die Technologie dann allmählich plötzlich zum Zweck unseres Lebens wird und nicht mehr das Werkzeug, um den Zweck zu entdecken.

**Was ist Ihrer Meinung nach ein Kernproblem, mit welchem wir in 20 Jahren konfrontiert sein werden?**

Ob wir mit Maschinen und KI fusionieren sollten oder nicht. Transhumanismus vs. Humanismus. Und natürlich, wie wir mit dem Klimawandel umgehen und den Planeten wieder gesund machen können.

**Welche Technologien verändern unsere Menschheit am meisten? Sollten wir dafür kämpfen, sie aus unserem Leben auszuschliessen?**

Wir beobachten aktuell das Entstehen von mindestens zehn technologischen "Game-Changers": Daten, Cloud, IoT, KI, Blockchain, Augmented/Virtual/Mixed Reality, 3D-Druck, Sprachsteuerung / National Language Processing, Quanten-Computing, Gentechnik - das ist eine ziemlich gute Liste. Es ist klar, dass wir nicht einfach mögliche beängstigende, technologische Fortschritte aus unserem Leben ausschliessen - stattdessen müssen wir sie erforschen und REGULIEREN, einen Kontext, Regeln, Sozialverträge... schaffen. Digitale Ethik und Vertrauen werden entscheidend.

Bei der digitalen Ethik geht es darum, die Humanität in der Runde zu behalten und nicht darum, die Maschinen in den Mittelpunkt von absolut allem zu stellen. Heute sehen wir oft, dass sich die Hauptgespräche alle um Fragen wie "Wie viel werden diese Innovationen kosten und wie profitabel werden sie sein?", "Wie entwickelt man sie?" und "Funktionieren sie tatsächlich?" drehen.  Dies ist eine ingenieurwissenschaftliche Denkweise, was momentan in Ordnung ist. Aber sehr bald werden wir die technischen Herausforderungen wie Konnektivität, Breitband, Super Computing und "denkende" Maschinen definitiv lösen. Also werden wir in einigen Jahren von den Fragen "Wenn?" und "Wie?" zu "Warum?" und "Wer?" übergehen, von einer Diskussion über die Machbarkeit zu einer Diskussion über den Zweck.

Viele Unternehmen versuchen schon jetzt, ihre Narrative neu zu gestalten, indem sie aufzeigen, dass sie sich kümmern und dass sie, was die Technologie betrifft, einen höheren Zweck haben, der über die Herstellung von Hypereffizienz hinausgeht. Aber was wirklich zählt, ist Vertrauen – und Vertrauen ist kein Download oder ein Algorithmus.

Die Natur der Menschen basiert auf Engagement, Erfahrungen und Beziehungen, wir leben nicht von einem Datenfeed. Um also erfolgreich innovative Technologien einsetzen zu können, müssen Unternehmen die Menschlichkeit an erster Stelle setzen und menschliche Dinge wie Kreativität, Vorstellungskraft und Intuition gedeihen lassen, anstatt sie durch Automatisierung zu erdrücken. Wenn wir beim Aufbau der vernetzten Welt nicht einen moralischen Kompass und ein Wertesystem verwenden, werden wir uns irgendwann voneinander trennen und unseren Zweck verlieren.

Wir sollten diese disruptiven Technologien bekämpfen, sie dabei aber so leiten, dass sie uns einen Nutzen bringen. Was Unternehmen tun können und sollten, ist, ihre Markenphilosophie, ihre Ethik und ihren grösseren Zweck zu entwickeln, um das Vertrauen der Menschen zu stärken. Denn Vertrauen ist die ultimative Währung.

**Die COVID19-Pandemie und die Finanzkrise beschleunigten den digitalen Wandel in vielen Branchen. Wie wird sie sich auf unsere Menschheit auswirken?**

Sie erinnert uns daran, was wirklich wichtig ist (wie ein funktionierendes Gesundheitssystem und wirtschaftliche Solidarität während einer Krise) und wie wichtig der wesentliche kollektive Nutzen ist. Wir werden keine gute Zukunft für uns allein haben - wir werden sie nur gemeinsam haben. COVID19 wirkt sich nicht nur auf unsere Menschlichkeit aus, sondern auf alles um uns herum. Zunächst einmal wird die Gesundheitsversorgung wieder zu einer öffentlichen Angelegenheit und Verantwortung und die Ausbreitung der privatisierten Gesundheitsversorgung (wie in den USA und in Grossbritannien) könnte sogar rückgängig gemacht werden.

Zweitens wird "Big-Tech" noch stärker in unseren täglichen Gewohnheiten und Ritualen verankert sein, aber auch ihre Ethik, ihre Werte und ihre Verantwortung wird ständig in Frage gestellt werden. Die entscheidende Herausforderung wird sein, ab wann "zu viel des Guten" vorhanden ist.

Regulierungdebatten werden überall wieder aufflammen. Wird die Menschheit an der Spitze der

Technologie stehen oder sollten wir wirklich versuchen, "menschliche Grenzen zu überwinden"?

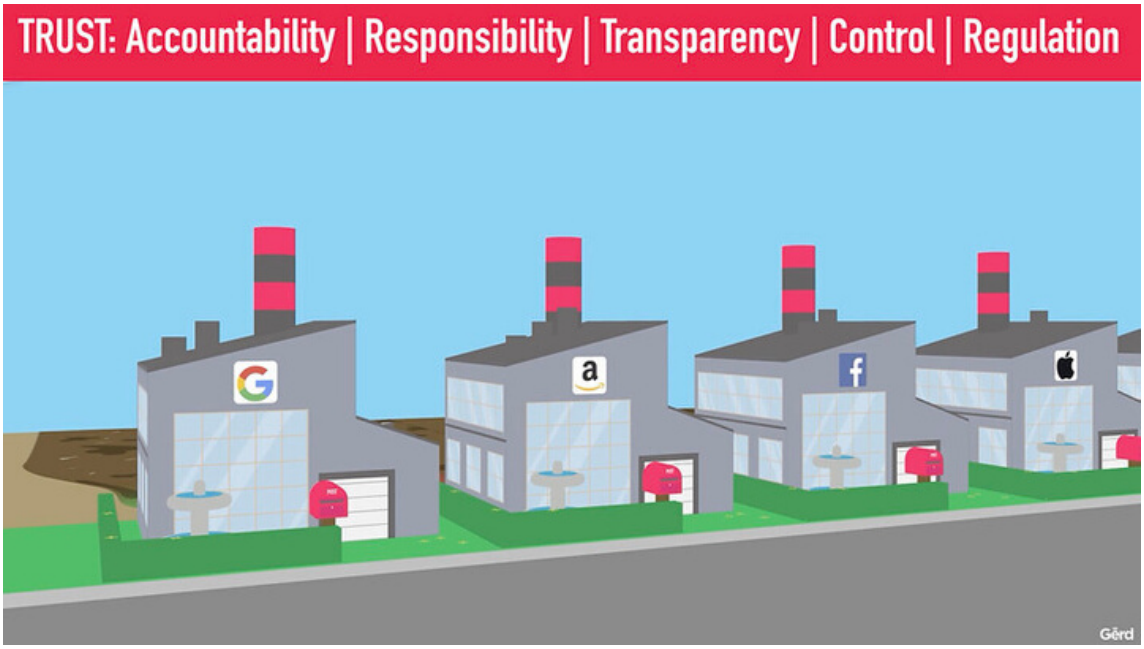
Die weit verbreitete Massenüberwachung und das digitale Tracking werden in vielen Ländern zur neuen Normalität und sich über öffentliche Räume hinaus auf den Arbeitsplatz und damit auf das Privatleben zu Hause ausdehnen. In vielen demokratischen Ländern wird die Rückbesinnung auf die Überwachungsnormen aus der Zeit vor Corona zu einem schlimmen Problem.

Starke und populistische PolitikerInnen, die uns zurück in die Vergangenheit wünschen, werden verdrängt oder einfach ignoriert werden und eine neue Generation vorausschauender LeaderInnen (Millenials und Frauen wie Jacinda Ardern aus Neuseeland) wird ihren Platz einnehmen. Doch gleichzeitig werden einige autokratische Regime versuchen, ihre Macht über ihre BürgerInnen auszuweiten, indem sie die Krise als Vorwand für die Aufrechterhaltung missbräuchlicher Überwachungsmassnahmen nutzen. Covid19 könnte die Ausbreitung des Autoritarismus begünstigen - falls eine solche Tendenz bereits vor der Krise bestand.

Rein menschliche Eigenschaften, Mensch-zu-Mensch-Interaktionen, stillschweigendes Wissen, EQ (nicht IQ) und das, was ich die Androrithms (das Gegenteil von Algorithmen; all die Eigenschaften, die uns menschlich machen wie Emotionen und Vorstellungskraft) nenne, werden zunehmend wichtiger werden als Logik, Daten, Algorithmen und "maschinelle Intelligenz". Denn: Was für einen Menschen leicht ist, ist für einen Computer schwer und vice versa (das Moravec-Paradoxon).

**Wie wird sich die Covid19-Krise Ihrer Meinung nach auf die Wirtschaft auswirken? Wird es den "korporativen" Kapitalismus verändern? Zum Guten oder zum Schlechten?**

Wir werden zweifelslos globale Rezessionen erleben – einige Prognosen sind schlechter als andere. Aber wir werden auch schnellere Fortschritte in Bereichen wie Technologie, Gesundheitswesen, Regierung usw.



erleben. - und unsere wirtschaftliche Logik wird integrativer sein als bisher - nicht nur Gewinn und Nutzen für die Aktionärinnen und Aktionäre, sondern auch für die StakeholderInnen. Es entsteht eine neue Art von "nachhaltigem Kapitalismus" - einer, der krisenfest ist und der die Notwendigkeit globaler Zusammenarbeit erkennen lässt.

**Da mehr Unternehmen es den Menschen erlauben werden, aus der Ferne zu arbeiten, glauben Sie, dass dies die Gehaltsunterschiede auf der Welt ausgleichen wird? Wie sehen Sie die Zukunft der Arbeit?**

Heimarbeit und Freiberuflichkeit werden die neue Normalität werden – doch wir werden auch den persönlichen Kontakt noch mehr schätzen. Mit dem WFH werden neue Konzepte der sozialen Sicherheit erforderlich sein und die Gehälter könnten noch stärker global angepasst werden. Fernarbeit, virtuelle Besprechungen und digitale Konferenzen werden zu einer alltäglichen Gewohnheit werden, die die Konvergenz von Arbeit und Zuhause katalysieren und eine rasche Anpassung unserer Sozialverträge aus der Zeit vor Corona und der traditionellen Logik der sozialen Sicherheit erfordern. Und natürlich ist es das Ende der Routineaufgaben - Maschinen werden jene Aufgaben erledigen und Menschen können und werden sich neuen Aufgaben zuwenden. Das Ende der Routine ist nicht das Ende der menschlichen Arbeit.

**Um die nächsten Wellen von COVID19-Pandemien zu vermeiden, entwickeln Länder auf der ganzen Welt COVID19-Tracing-Apps. Glauben Sie, dass diese Apps von den Menschen akzeptiert werden?**

Wenn Sie nicht in einer staatlich gelenkten Gesellschaft wie China leben, werden die meisten Menschen diese Apps nur in Notfällen und unter bestimmten Umständen akzeptieren – und wenn wir eine weltweit verlässliche Überwachungsinstanz haben.

100% Sicherheit und 0% Freiheit werden nicht funktionieren - wir müssen immer das eine gegen das andere abwägen.

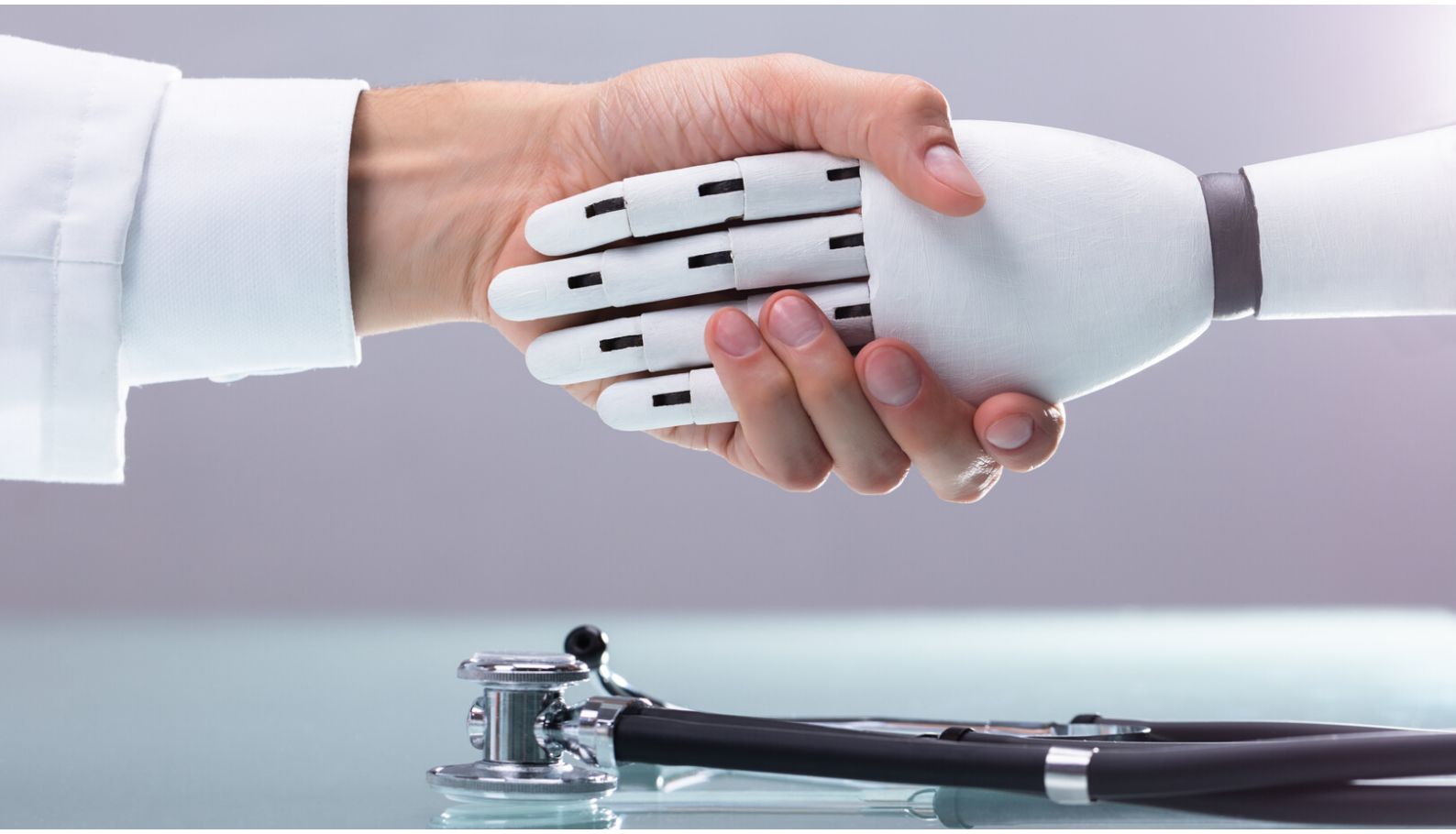
Das ist keine Frage von Schwarz oder Weiss - wir brauchen Ausgewogenheit, Überwachung, Rechenschaftspflicht und Vertrauen. Die Technologie wird uns nicht retten, aber sie wird uns auch nicht töten. Je mehr wir uns verbinden, desto mehr müssen wir das schützen, was uns menschlich macht.

**Grosse Technologieunternehmen betonen immer, dass sie sozial engagiert sind und dass ihnen die Menschenrechte und die persönliche Privatsphäre wichtig sind. Glauben Sie, dass das auch in Zukunft so bleiben wird? Oder werden die Leute zu kleineren Anbietern wechseln?**

Big Tech muss verantwortungsbewusst, rechenschaftspflichtig und transparent gemacht werden. Die meisten von ihnen sind damit einverstanden, aber jemand muss es tatsächlich tun. Ich denke, die EU-Kommission kann man für diesen Fall heranziehen. Zu viel von einer guten Sache ist eine sehr schlechte Sache - aber das wird noch schlimmer werden, bevor es besser wird. Facebook wird als erstes wegen dieses Problems schrumpfen und irrelevant werden (siehe den jüngsten Boykott der Werbekunden).

**Möchten Sie unseren Lesern einen Ratschlag geben?**

Nehmen Sie die Technologie an, aber werden Sie nicht zu ihr. Denken Sie daran, dass Technologie nicht das ist, was wir suchen, sondern WIE wir suchen:)



# ÜBER DEN INTERVIEWPARTNER

**Gerd Leonhard**
Futurist und Humanist, Geschäftsführer der Futures Agency, Filmproduzent, Autor von "*Technology vs. Humanity*", Gastgeber der Future Show.

In den letzten zwei Jahrzehnten ist Gerd Leonhard zu einem der Top-10 futuristischen Redner weltweit aufgestiegen. Mit über 2.000 Engagements in mehr als 60 Ländern seit 2004 und einem Publikum von insgesamt über 2,5 Millionen Menschen wurde Gerd Leonhard vom Wired Magazine als einer der 100 einflussreichsten Menschen in Europa und vom Wall Street Journal als "einer der führenden Medienfuturisten der Welt" gelistet.

Gerd konzentriert sich auf die Zukunft der Menschheit und der Technologie, digitale Ethik, künstliche Intelligenz, zukünftige Führung und Zukunftsforschung. Er ist als globaler Meinungsbildner hoch angesehen und hat viele Führungskräfte und Regierungsbeauftragte auf der ganzen Welt beraten. Als wahrer Vordenker im futuristischen Raum ist Gerd vor allem ein engagierter Humanist, der glaubt, dass jeder technologische Fortschritt das kollektive menschliche Gedeihen fördern sollte. Sein Credo ist einfach: People, Planet, Purpose and Prosperity. Gerd ist auch ein einflussreicher Autor. Er ist Mitautor des visionären Buches "Die Zukunft der Musik" aus dem Jahre 2005 und Autor von fünf weiteren Büchern, darunter sein letzter Bestseller "Technology vs. Humanity", welcher bereits in zwölf Sprachen veröffentlicht wurde.

# KI SAGT MEHR ÜBER MENSCHEN ALS ÜBER MASCHINEN AUS

GESCHRIEBEN VON NELE DAGEFÖRDE, COO & CMO

Gerd Leonhard schrieb ein aufschlussreiches Stück über die Menschheit im digitalen Zeitalter. Seine Schlussfolgerungen haben, wahrscheinlich mehr als er es sich vorstellte, bei unserem Team - und vielleicht auch bei Ihnen – einen Nerv getroffen. Es ist viel zu leicht, dem süßen Gift der Technologie zu erliegen. Sich hinreißen zu lassen und den Komfort zu genießen, den sie uns bringt, während man die Nachteile negiert.

Mehr als einmal haben wir im Büro über die Thematik Mensch gegen Maschine diskutiert. Die Zukunft. Wie das Leben sein könnte... Und über die Konsequenzen unserer Rolle als Menschen. Mark Forster sagte einmal: "Menschen versuchen, die Schattenseiten des Lebens zu negieren, auf die Gefahr hin, tatsächlich nie zu leben". Diese Aussage löste eine heftige Debatte aus, da sie aufunterschiedliche Weise verstanden werden kann.

Oft neigen gute Menschen dazu, einfach dem natürlichen Lauf des Lebens zu folgen und sich von Schwierigkeiten fernzuhalten. Sie vermeiden die Konfrontation mit den Schwierigkeiten nicht, weil sie deren Existenz fürchten, sondern um einen Weg zu wählen, der sie selbst vor Schaden bewahrt.

Manchmal ist es aber wichtig "das Richtige" zu tun, auch wenn es kurzfristig nicht das finanziell lukrativste Modell ist.
Aussäen und dabei nicht den einfachen Weg wählen. Nähren, indem man härter arbeitet und tiefer gräbt. Die Frucht wird viel später geerntet werden, aber alle Mühe zahlt sich aus, wenn wir unserem Herzen folgen und wissen, dass wir das Richtige tun.

Ich denke, das oben Gesagte spiegelt unsere Unternehmens-DNA ziemlich gut wider. Vielleicht hilft uns unsere Teamvielfalt und erinnert uns stetig daran, wachsam und aufgeschlossen zu bleiben. Wir lieben die Technologie und all die positiven Aspekte. Aber wir erkennen auch den wahren Wert des Lebens, der sich nicht in Dollar ausdrücken lässt

Tue das Richtige, auch wenn es der schwierigere und unbequemere Weg ist! Hinterfrage akzeptierte "Standards"!

Bei Adello haben wir uns für die Bekämpfung von Werbebetrug entschieden. Ein kritisches Thema, über das viele Akteure in der Branche noch immer nicht sprechen, da es die Schattenseiten der Branche offenbart.

Sinnvolle Werbung zu liefern geschieht durch die enge Einbindung des menschlichen Faktors. Nicht nur blindes Vertrauen in das, was eine scheinbar vertrauenswürdige und akkreditierte Maschine unseren Maschinen sagt und angeblich darstellt. Bei allem, was wir tun, stehen KundInnen, Nachhaltigkeit und auch Ethik im Mittelpunkt.

Ich glaube an die vielen Möglichkeiten, die Gerd Leonhard als Kräfte aufgezeigt hat. Ich teile auch die Ansicht von Mark, der sagte: "Es gibt keine wahre Intelligenz in der KI, solange sie nicht die Essenz des Lebens fühlen kann: Angst vor dem Tod, Freude, Schmerz, Liebe, Freundschaft, Familie. Diese Werte sind für uns wichtig. Und sie sind der Grund, WARUM wir danach streben, den menschlichen Faktor in ein technologisches Gefüge einzubinden. Was auch immer wir tun, im Mittelpunkt stehen immer Sie und ich.

Adello Group AG.

Forchstrasse 32 8008
Zürich Switzerland
sales@adello.com
+41- 44 50031 50

Adello Malaysia Sdn. Bhd.

Penthouse, Centrepoint South,
The Boulevard
Mid Valley City 59200
Kuala Lumpur, Malaysia

Adello Inc.

548 Market St,
Suite 33114
San Francisco
CA 94104, USA